



Nino Bibbia (84), der wohl berühmteste Skeletonfahrer aller Zeiten, wohnt hier in St. Moritz und genießt seinen wohlverdienten Ruhestand. Das war aber nicht immer so, denn der quirlige Gemüsehändler hatte so Einiges vollbracht. Noch heute leuchten seine Augen und die Emotionen schwelgen hoch, wenn er von seinen Erfolgen berichtet. Es wäre falsch, wenn man sagen würde, dies liesse einen kalt, denn das Feuer greift über. Was dieser Tausendsassa so alles erlebt hatte, würde wohl Bücher füllen. So sind z.B. einige Vorkommnisse in die Geschichte eingegangen.

Nach der Gemüselieferung ins Hotel Bären stand Bibbia mit seiner blauen Schürze am Cresta Run und schaute den waghalsigen Fahrern beim Training zu. Er wurde darauf angesprochen «...das kannst Du auch,» bekam die entsprechenden Schoner, den Helm und Schlitten und absolvierte seine erste Fahrt – natürlich ohne blaue Schürze. Eine Instruktion wollte Bibbia nicht, da er überzeugt war dass er es kann, zumal er ja bei seinen Gemüselieferungen auf Chantarella immer mit dem Schlitten wieder ins Dorf zurück kehrte...und das sei ja fast das Gleiche. An seinem ersten Skeletontag fuhr er Bahnrekord und nahm am nächsten Wochenende bereits an einem Rennen teil.

Seinen ersten Skeletonschlitten, mit welchem er immerhin Olympiagold gewann und ein Topgefährt war, kaufte Bibbia vom bekannten Fahrer und Konstrukteur Morgan. Nicht für teures Geld, aber für 6 Flaschen Chianti aus seinem eigenen Laden.

Als 1948 die Olympischen Winterspiele in St. Moritz stattfanden, war seine Teilnahme als Italiener eher zufällig. Der italienische Verband



NINO BIBBIA

konnte keine Skeletonfahrer an die Wettkämpfe schicken, bis einem der Delegierten in den Sinn kam, dass da ja ein italienischer Bürger in St. Moritz Skeleton fuhr; zwar war's seine erste Saison, aber man dachte sich wohl lieber einen Anfänger als gar keinen. Aus dem «Anfänger», wie er selber sagt, wurde dann praktisch über Nacht der grosse Olympiasieger von 1948 – Gold im Skeleton.

Sein Multitalent bewies er 1950 einmal mehr: Start zur Skeleton-Schweizermeisterschaft am morgen früh um 9:00 Uhr und am Abend ein Hockeyspiel in Zürich gegen GC. Am nächsten Morgen der 3. Lauf der Skeleton-SM und als Sieger beendet, um 11:00 Uhr ein Hockeyspiel gegen Glarus und um 13:30 Uhr an der 4er-Bob SM teilgenommen, und gewonnen.

Siege waren auch mit Anfängern möglich. Das erlebte Bibbia einige Male. Er selber gewann in der ersten Saison 1948 Olympia-Gold im Skeleton. An der Schweizer-Meisterschaft im Bob 1950 waren seine Hintermänner blutige Anfänger. Nebst dem Bremser, waren die anderen das erste Mal auf einem Bob – und wieder Gold.

Dass Bibbia nicht nur auf dem Eis ein Medaillensammler war; zeigen seine Erfolge im Langlauf, Slalom, Skispringen, Abfahrtslauf und bei Autorennen. Als er einmal beim

Training eines Abfahrtsrennen vom Piz Nair nach Chantarella seine Skier brach und kein Geld für neue hatte, nahm er kurzer Hand seine Skispringer-Skis und fuhr so das Rennen am nächsten Tag – Bronze als Dank.

Er steht im Guinness-Buch der Rekorde – 231 Gold-, 97 Silber- und 84 Bronze-Medaillen sind seine Trophäen. Dazu kommen noch 7 Schweizermeister Titel im Bob und etliche Auszeichnungen im Skispringen, Alpensport, Hockey, etc. Er ist und war ein sportliches Multitalent.

Als 77-jähriger fuhr Bibbia das letzte Mal auf dem Skeleton-Schlitten den Cresta Run runter. Das war auch gleichzeitig sein eigenes Jubiläum – nämlich 50 Jahre Skeleton und das nicht als „Plauschsportler“ sondern als Spitzenfahrer; langjähriger Weltmeister und Olympiasieger. Ebenso ein spezieller Anlass war 1999 sein 50. Hochzeitstag, denn er gönnte sich mit seiner Frau auf der Bremse eine Fahrt im Zweierbob auf dem Olympia Bobrun.

Auf die Frage, wie er dass alles erreicht habe, meinte er nur «...ich war halt sportlich». Nino Bibbia hat's einfach gekonnt, nicht lange drum herum studiert, sondern einfach probiert. Vielleicht war es auch sein Talisman, ein kleiner Hund der ihn lange zu allen Rennen begleitete? Vielleicht war es sein Licht, dass aus seinen Augen leuchtet? Heute ist es bestimmt seine Familie, die ihm das Glück beschert und in welcher er sich glücklich fühlt – das ist das andere Licht, welches aus seinen Augen leuchtet...und vielleicht hat man darum zwei Augen.



Metzgerei - Macelleria LUZI HUNGER-RONCHI
7505 Celerina - Telefon 081 833 82 74 - Privat 081 833 21 72

ALPINE Sports
...das Resultat aus 15 Jahren Erfahrung
**Fahrräder - so individuell wie Sie -
von Komfort bis Rennsport**

exclusiv by 
...Ihr Fahrradfachgeschäft im Engadin



**Das richtige Fahrrad für Ihre
persönlichen Bedürfnisse**

Alte Brauerei, 7505 Celerina
Tel 081 833 05 05 - www.alpine-bike.ch